Bedingungen der Heizungsförderung für Wohngebäude

WER
wird gefördert?

Eigentümer von Einfamilienhäusern und Wohnungen

maximal förderfähige Kosten: 28.000 Euro[1]

Eigentümer von Mehrfamilienhäusern

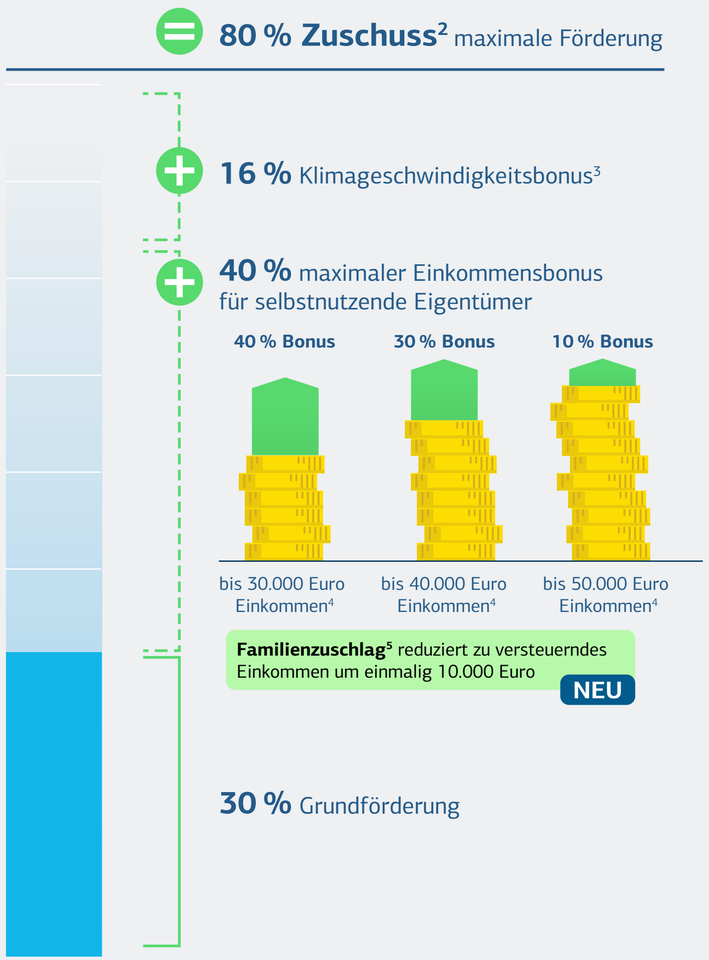
maximal förderfähige Kosten:

1. Wohneinheit (WE): 28.000 Euro[1]

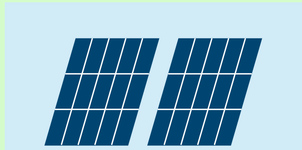
2. – 6. WE: je 15.000 Euro

ab 7. WE: je 8.000 Euro

WIE
hoch ist die Förderung?

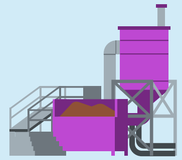


WAS
kann gefördert werden?

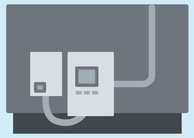


Solarthermische Anlage

Wärmepumpen

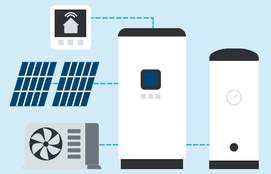


Biomasseheizungen



Brennstoffzellenheizung

Wasserstofffähige Heizungstechniken



Innovative Heiztechnik

Gebäudenetzanschluss und Wärmenetzanschluss

[1] Halbjährliche Absenkung ab dem 01.02.2027 um 750 Euro. Ende 2030 liegen die förderfähigen Kosten bei 22.000 Euro.
[2] Der Zuschuss wird auf Basis der maximal förderfähigen Kosten berechnet. So können Eigentümer eines Einfamilienhauses beispielsweise in der niedrigsten Einkommensklasse max. einen Zuschuss i.H.v. 22.400 Euro erhalten (80 % von 28.000 Euro).
[3] Zuschuss für selbstnutzende Eigentümer, die ihre alte, funktionstüchtige fossile Heizung frühzeitig austauschen. Halbjährliche Absenkung ab dem 01.02.2027 um 4 %. Bei Antragstellung ab dem 01.08.2028 wird kein Klimageschwindigkeitsbonus mehr gewährt.
[4] Zu versteuerndes Haushaltsjahreseinkommen.
[5] Voraussetzung: Mindestens ein Kind unter 18 Jahren lebt im Haushalt (Nachweis durch Meldebescheinigung).

kfw.de/458

Mehr Infos: kfw.de/heizung

Stand: 21.07.2026